

in unserem Besitz befinden) ist gesichert durch Sicherungshypothek im Wert von 200 kg Feingold auf dem Grundbesitz in Heidenau. Das Darlehen ist rückzahlbar am 30. Juni 1933.

Die Gesamtbezüge des Vorst. u. A.-R. betrugen 1931/32 38 958 RM u. 9000 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32**: Dem allgemeinen Rückgang des Gasverbrauches, der bereits in den Vorjahren begann und in unserem Versorgungsgebiet größer ist als im Durchschnitt der deutschen Gaswerke, stand im abgelaufenen Geschäftsjahr, im Gegensatz zu den Vorjahren, keine Absatzsteigerung durch Neuananschluß von Großabnehmern gegenüber. Auch der Zugang an Kleinverbrauchern und die erfolgreiche Wer-

bung für den Absatz von Gasgeräten konnten den Minderverbrauch nicht ausgleichen. Unsere Gesamtgasabgabe bleibt deshalb im Berichtsjahr um 8,7% hinter der Vorjahresabgabe zurück. Die im Sinne der Notverordnungen der Reichsregierung am 1./1. 1932 über die möglichen Betriebskosten-Ersparnisse hinaus von uns vorgenommenen Gaspreiserhöhungen haben ebenfalls keinen Mehrverbrauch herbeigeführt. Das Ergebnis des 10. Geschäftsjahres bleibt infolgedessen wesentlich hinter den Vorjahren zurück. Es ist weiter beeinträchtigt durch Steuernachforderungen, die eine hierfür vorhandene Rücklage überstiegen. Unsere Nebenprodukte-Erzeugung konnten wir, allerdings zu ermäßigten Preisen, glatt absetzen.

Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier. //

Sitz in Gelsenkirchen. (Börsenname: Wasserwerk Gelsenkirchen.)

Verwaltung:

Vorstand: Gen.-Dir. Dr. jur. Eugen Hegeler, Dir. Heinrich Schmick, Dir. Fritz Imhoff (sämtlich in Gelsenkirchen).

Prokuristen: Obering. Ernst Lintzmeyer, Castrop-Rauxel; Obering. Otto Haardt, Haltern; Kaufm. Hans Schoof, Kaufm. Aug. Speckmann, Obering. H. Weiß, Gelsenkirchen.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. c. Knepper, Essen; Stellv.: Gen.-Dir., Bergassess. Fickler, Dortmund; sonst. Mitgl.: Bank-Dir. Dietrich Becker, Essen; Landrat Dr. Bentlage, Unna; Fabrikbes. Hans Colsman, Langenberg (Rhld.); Erster Bürgermeister Dr. Emmerich, Unna; Beigeordn., Stadtbaurat Fuchslocher, Gelsenkirchen; Bergrat Dr.-Ing. h. c. Funcke, Hagen; Bürgermeister Hahn, Essen; Bergassessor Hohendahl, Gelsenkirchen; Gen.-Dir., Berg-R. Hollender, Recklinghausen; Geh. Kommerz.-R. Dr.-Ing. h. c. Emil Kirdorf, Streithof bei Mülheim-Ruhr-Speldorf; Oberbürgermeister Kiwit, Wanne-Eickel; Bergwerksdirektor Dr.-Ing. h. c. Knupe, Essen; Oberbürgermeister Niemeyer, Recklinghausen; Bergassessor Schulze-Buxloh, Gelsenkirchen; Dr. jur. h. c. Fritz Thyssen, Mülheim-Ruhr; Gen.-Dir., Oberbergrat von Velsen, Herne; Kommerz.-R. August von Waldhausen, Düsseldorf; Gewerke Eugen von Waldhausen, Essen; Oberbürgermeister Zimmermann, Gelsenkirchen.

Entwicklung:

Gegründet: 28./1. 1887. (Sitz früher in Schalke u. noch früher in Castrop). Am 7./12. 1926 ist der Ges. das Recht verliehen, bei Haltern in der Stever, einem Nebenfluß der Lippe, eine Talsperre für einen Inhalt von 9,4 Mill. cbm zu bauen, so daß sie das dortige Wasserwerk, dessen Förderung 1926 18 Mill. cbm betragen hat, nach Bedarf bis auf eine jährl. Leistung von 80 Mill. cbm ausbauen kann. Damit ist die Wasserversorgung des nördlichen Teiles des Gebietes der Ges. sichergestellt. Die erforderl. Grundstücke sind im Besitz der Ges.; die Talsperre ist 1930 in Betrieb genommen. Um bei sonst nicht zu deckendem Bedarf am Rhein Wasser zu gewinnen, wurde zus. mit der Rhein-Westfäl. Wasserwerks-Ges. m. b. H. das Gut „Haus Grunland“ erworben, dessen Areal von 2 120 000 qm zu 2/3 der Gelsenkirchener Ges. gehört. Die Ges. versorgt jetzt ca. 77 Stadt- und Landgemeinden im rhein.-westf. Kohlenrevier mit durchschn. 25-jähr. Vertragsdauer.

Zweck:

Einheitlicher Fortbetrieb u. Erweiterung der früher der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. in Gemeinschaft mit der Gewerkschaft Erin sowie der früheren A.-G. Gelsenkirchen-Schalke Gas- u. Wasserwerke gehörigen Wasserwerke vom Sitz der Ges. in Gelsenkirchen aus, sowie Vorbereitung u. Ausführung von Wasserleitungs-, Entwässerungs-, Kanalisations-Entwürfen u. Anlagen für eigene u. fremde Rechnung; Errichtung, Betrieb u. Ausführung von Gas- u. sonstigen Beleuch-

tungsanstalten, Errichtung u. Verkauf der zur Herstellung der zu allen vorgedachten Zwecken erforderlichen Baustoffe u. Einrichtungen dienenden Anstalten, Ausführung dieser Zwecke für bestimmte Bezirke durch Bildung von örtlichen Gesellschaften unter eigener Mitbeteiligung, oder durch Errichtung von Zweigniederlassungen; ferner Uebernahme von sowie Beteiligung an bestehenden u. neu zu errichtenden Unternehmen.

Besitztum:

Die Ges. betreibt in eigener Verwaltung das Wasserwerk im rhein.-westf. Kohlenrevier mit den Pumpstationen in Witten, Horst, Steele, Haltern, Langschede u. Fröndenberg. Das Rohrnetz in einer Länge v. 199/190 m hat Röhren im Durchmesser von 1000 bis 50 mm; Hochbassins befinden sich in den Gemeinden Leythe, Frillendorf, Buer, Eiberg, Stockum, Rauxel, Recklinghausen, Grevel, Unna, Billmerich, Herten, Ahlen i. W. u. Kappenberg. Die Ges. besitzt noch einen Anteil (%) an dem Gut „Haus Grunland“ (s. o.).

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. gewöhnlich im Mai (1933 am 18./5.) in Gelsenkirchen oder an einem vom A.-R. zu bestimmenden Orte; jede Aktie = 1 St. — Vom Reingewinn 5% zum festen R.-F.; dann ev. bis zu 5% Extra-Res.; ferner die vertragm. Gewinnanteile des Vorst.; ferner bis 4% Vor-Div.; vom übrigen 10% Tant. dem A.-R.; Rest Super-Div.

Zahlstellen: Berlin: Deutsche Bank u. Disc.-Ges.; Berliner Handelsges., August Thyssen-Bank A.-G.; Gelsenkirchen, Essen und Köln: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Beteiligungen:

Die Ges. ist mit 20 000 RM beteiligt an der Seegesellschaft Haltern m. b. H., Recklinghausen.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 28 000 000 RM in Aktien zu 500 RM (meist im Besitz der von dem Werk versorgten Stadt- u. Landgemeinden u. des Bergbaus).

Vorkriegskapital: 28 000 000 M.

Urspr. 1 500 000 M.; erhöht 1887—1909 auf 28 000 000 M 1920 auf 56 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 15./12. 1924 Kap.-Umschl. von 56 000 000 M auf 28 000 000 RM durch Herabsetzung der Aktien von 1000 M auf 500 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	168	147,75	151	143	126	104,75%
Niedrigster	123,50	130	120,25	113	106	84,50%
Letzter	135	140	124½	116,50	119,75	103 %

Eingeführt an der Berliner Börse 14./6. 1895 vom A. Schaaffh. Bankverein zu 265 %.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	9	9	9	9	7	7%

Die Div. für 1931 ist zahlbar auf Div.-Schein Nr. 9.

Wasserförderung 1929—1932 (Mill. cbm): 135,79, 124,2, 106,19, 98,9. — Wasserabgabe: 128,7, 117,9, 100,8, 92,87 Mill. cbm.